

Leicht bekömmliche Mischung

TURGI Das Frühlingskonzert des Musikvereins Harmonie entpuppte sich als ausgesprochen gelungen.

PETER THOMANN

Traditionell und soldatisch legen sie los mit dem «Musketier-Marsch»: Auf der Bühne erscheinen 30 Musikerinnen und Musiker in grauen Gilets, weissen Hemden und knallroten Krawatten.

Leicht bekömmlich, unterhaltend, beschwingt und populär sei die Stilrichtung, ist im Programmheft zu lesen. Ernste Musik ist kein Thema für die von Markus Schmid dirigierte Turgemer Instrumentalisten. Die Harmoniebesetzung mit Flöten, Klarinetten und Saxofonen erlaubt eine entsprechende Vielfalt der Sounds. «Sax Swingers» ist ein vierstimmiges Solo für den Saxofonsatz, fetzig arrangiert und interpretiert.

ROCKIGES IM ZWEITEN TEIL

Mit «Celebration» wird einer der grossen Erfolge der amerikanischen Popgruppe «Kool and the Gang» aufgeführt. Der Song wurde für Blasmusik arrangiert von Jan Van Kraeydonck und ist vielen bestens bekannt. Höhepunkt des ersten Konzertteils ist die Titelmelodie des Musicals «Music». Beliebt ist dieser Ohr-



Sie gehören einfach dazu: Die mächtigen Tuben und ihre Spieler.

P. THOMANN

wurm von John Miles allemal. Das Stück eröffnet Solist Kurt Haag auf dem Altsaxofon. Geschichte hat der Arrangeur danach die Melodie den Trompeten zugeordnet, begleitet von Arpeggios der Klarinetten. Die Einwürfe der Pikkoloflöte vervollständigen den Genuss dieser Komposition. Der zweite Konzertteil beginnt mit der rockigen Titelmelodie

«Gonna Fly Now» aus dem amerikanischen Streifen «Rocky». Der aus dem Jahre 1982 bekannte Hit «I'm So Excited» der amerikanischen Gesangsgruppe «Pointer Sisters» wird dominiert vom Trompetenregister. «Kerzengerade» schmettern diese Damen und Herren das markante und stark synkopierte Thema von der Bühne. Eine echte Publikums-

nummer ist die «Scherzpolka». Gags und Allotria heitern das bis anhin eher träge Publikum auf: es entsteht Stimmung im Saal. Der akrobatische Luftsprung des Dirigenten setzt noch einen drauf und die Nummer muss wiederholt werden.

ALPHORNEINLAGE

Ganz anderer Natur ist die Komposition «Grandfather's Clock». Die von Peter Schad arrangierte Polka wird als Duett für Pikkoloflöte und Tenorhorn vorgetragen. Die beiden Solisten, Beatrice Porta mit Pikkolo und Roman Porta mit Tenorhorn, interpretieren das Wesen einer tickenden Uhr. Die Staccato-Phrasen und Triller des Pikkolos widerspiegeln das Uhrwerk, während das Tenorhorn das stets fortschreitende Leben symbolisiert. Peter Rebers «Swiss Lady» mit Alphonreinlage trifft ebenfalls den Geschmack der Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher. Als Zugabe wird – wohl aus aktuellem Anlass – eine Rückblende zum Eurovision Song Contest serviert mit Sandy Shaws Siegertitel aus dem Jahre 1967 – «Puppet on a string».